

Liebe Mitglieder,

vor einem Jahr habe ich mein erstes Editorial im PSO Magazin geschrieben. Das heißt, ich bin seit über einem Jahr im Vorstand des DPB. Auf zwei Punkte aus diesem Jahr möchte ich zurückblicken. Der DPB hatte im letzten Jahr zum Welt-Psoriasis-Tag allen Bundestagsabgeordneten eine Postkarte geschickt, die das Fühlen einer Schuppenflechte ermöglicht.

In diesem Jahr wurde, wie im PSO Magazin berichtet, allen vier im Bundestag vertretenen Parteien angeschrieben, auf nur vier konkret formulierte Fragen zu antworten. Trotz der Bitte, die Fragen zeitnah zu beantworten, erfolgten Reaktionen zu spät oder gar nicht. So konnte der DPB vor der Bundestagswahl im September kein Vergleich publizieren. Wie Sie wissen, sind im neuen „Deutschen Bundestag“ nun sieben Parteien vertreten. Was Parteien vor der Wahl sagen, zählt bei der Etablierung einer neuen Regierung meist nicht mehr viel. Da es bis zur Drucklegung noch nicht zum Abschluss einer Regierungskoalition gekommen ist, erste Gespräche verliefen im Sande, bleibt es schwer einzuschätzen, welche „modernen“ und „innovativen“ Überlegungen für das Gesundheitswesen in Zukunft prägend sein werden und was auf die indikationsbezogene Selbsthilfe – auf den DPB – zukommen wird. Digitalisierung ist das Zauberwort der Zukunft. Sie macht vor der medizinischen



Versorgung von chronisch Kranken mit Psoriasis nicht halt. Einen ersten Aufschlag zur Bedeutung der digitalen Versorgung durch Mediziner veröffentlicht diese Ausgabe.

Menschen mit Schuppenflechte haben in dieser Jahreszeit zusätzliche Probleme. Heizungsluft ist trocken. Wenn man nach draußen geht, muss man sich anders ankleiden. Natürliches Sonnenlicht ist weniger verfügbar. Trotzdem – nehmen Sie Ihre Psoriasis so wie sie ist. Betreiben Sie eine aktive Hautpflege. Gehen Sie an die frische Luft. Auch der Winter hat seinen Reiz. Sport oder Bewegung, so empfinde ich, sind gute Möglichkeiten, trübe Gedanken zu vertreiben und einen „klaren Kopf“ zu bekommen. Gehen Sie aktiv in die Öffentlichkeit. Das ist besser, als sich zu verstecken. Ich habe im Laufe der letzten Jahre festgestellt, dass Nachfragen oder ablehnende Reaktionen auf Grund der Haut seltener geworden sind. Stigmatisierung hat nachgelassen. Das sehe ich als ein Erfolg des Deutschen Psoriasis Bundes, der sich seit seiner Gründung gegen die stille Ausgrenzung stemmt.

Anfang November veranstaltete der DPB, dieses Mal in Kooperation mit dem regionalen Psoriasis-Netz Leipzig/Westsachsen e.V., seine traditionelle

wissenschaftliche Fortbildung „Psoriasis 2017“ auch mit Vorträgen für die Öffentlichkeit. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Über Ergebnisse berichtet diese Ausgabe ausführlich. Der DPB hat das Thema „Impfung“ aufgegriffen. Dabei geht es nicht nur um die Gripeschutzimpfung bei Psoriasis. Gerade Mitglieder, die eine innerliche Therapie nutzen sollten das Impfen nicht ignorieren.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Stockamp
Vorstandsmitglied

